

Zochter Theodorici, dem er an. 526. unter der Vormundschaft seiner Mutter am Reich folgte. Er theilte mit seinem Vetter, Amalrich, derer West-Gothen Könige, das Land, so sein Groß-Vater in Gallien gehabt, und behielt vor sich die Provence, darüber er Felicem Liberium, der sich an. 529. mit auf dem andern Concilio zu Orange befand, zum Stadthalter setzte. Weil sich die Gothen unternommen, die Geistlichen vor das weltliche Gericht zu ziehen, ließ er auf des Pabsts Felicis III. Anhalten ein Edict, die Beybehaltung der Kirchen-Freyheit betreffend, ergehen. Er starb an. 534. im 8. oder 10. Jahre seiner Regierung, und hat sich durch vieles Schwelgen sein Leben selber verkürzt. In einigen Bibliotheken trifft man seine Episteln, deren er 4. Bücher in Lateinischer Sprache geschrieben, an. *Cassiodorus* in Epist. VIII & XII. *Procopius* hist. Goth. l. 2 & 3. *Jordanus* de reb. Get. 59. & de regn. success. l. *Paullus Diaconus* ad Eutrop. XVII. *Jo. Magnus* Hist. Goth. Sueon. X. 4. seqq. *Gregor. Turon. Paulini Gorbi* hist. Aræ. III. p. 80.

Athalaricus, ein Heiliger, siehe Adalaricus. Tom. I. P. 443.

Athalja, oder Attaleia, eine Stadt in Pamphilien, welches eine Landschaft von Klein-Asien war, ihr Erbauer soll Attalus Philadelphus gewesen seyn, von dem sie auch ihren Namen bekommen. Sie lag an dem Flusse Cataracte, dessen Name daher entstanden, weil er von einem hohen Felsen herab fällt, und ein solches Geräusch dadurch verursachet, daß man es weit und breit hören kan. *Strabo* XIV. p. 983. *Cellarius* Notit. Orb. Antiq. III. 6. Der Apostel Paulus hat gleichfalls unter Begleitung des Barnabz auf seiner Reise diese Stadt besucht, und daselbst das Evangelium ausgebreitet. *Actor*. XIV. 23. 24. 25. Sonst wird auch gemeldet, daß eine Stadt in Lydien gleichen Namen geführt, die einige mit dem Attalia, so in Pamphilien gelegen, vor einerley halten, welches aber *Cellarius* l. c. widerleget.

Athalja, eine Tochter des Abah, Königs in Israel, und der Jesabel, eine Gemahlin des Königs Joram in Juda, und Königs Abasia in Juda Mutter. 2. *Reg.* XVIII. 26. 2. *Chron.* XXI. 6. Ihr Groß-Vater war Amri, König in Israel, weswegen sie dessen Tochter genennet wird, 2. *Reg.* VIII. 27. Sie war ein böses Weib, weswegen sie auch Grotius mit der Agrippina des Neronis Mutter verglichen. Ihren Gemahl, den Joram, verführte sie zu allem Bösen, 2. *Reg.* VIII. 18. und ihren Sohn, Abasiam, führte sie gleichfalls dazu an, daß er in den Wegen des Hauses Abahs wandeln mußte, 2. *Chron.* XXI. 3. Als sie hörte, daß ihr Sohn Abasja gestorben war, so ließ sie allen königlichen Samen ausrotten; alleine Joseba, eine Schwester des Abasia und Gemahlin des Hohen-Priesters Jojada, hatte den jüngsten Sohn des Abasia aus den königlichen Zimmern gestohlen, und verbarg ihn 6. Jahr lang nebst seiner Amme in der Tempel. 2. *Reg.* XI. 1. 2. *Chron.* XXII. 10. Hierauf war sie Königin, und regierte 6. Jahr; 2. *Reg.* XI. 3. errichtete auch den Gößen-Dienst des Baalim: nach der Zeit aber brachte der Hohe-Priester alle Obersten, samt den Leviten gen Jerusalem zusammen, stellet ihnen den Joas für, und salbete ihn zum Könige. Als die Königin das Geschrey des Volcks hörte, so ließ sie hinzu, und schrey: Aufruhr. Sie wurde aber ergriffen, und mit dem Schwerdt getödtet, der Gößen-Dienst des Baals wurde vernichtet, und dessen Priester Mathan vor denen Altären erwür-

get. 2. *Reg.* XI. 4. seq. 2. *Chron.* XXIII. 1. seq. *Josephus* Antiq. Jud. IX. 11.

Athalja, ein Israelit, aus dem Stamm Elam, und Vater des Jesaja, dessen Nachkommen 70. an der Zahl von Babel wieder zurücke gekommen. *Esr.* VIII. 7.

Athamania, ehedem ein Land in Epiro, zwischen Acarnanien, Aetolien, und Thessalien, dessen vornehmste Städte Argichea, als die Haupt-Stadt, und Acanthus waren. *Plinius* IV. 2. *Stephanus*. *Strabo* VII. p. 495. 502. IX. p. 638. 657. Vor diesem war es eine freye Republic, ergab sich aber endlich an Philippum, den Vater Persei, Königs in Macedonien. *Livius* XXXII. 14. XXXVI. 14. XXXVIII. 1. *Polybius* Exc. Legat. IV. VI. 2. XIII. 2. XL.

Athamas. Sein Vater war Aeolus, und seine Mutter die Enarete, des Deimachi Tochter. *Apollodorus* I. 7. 2. Er war erstlich König in Boeotien, *Idem* l. 9. Hernach aber in Thessalien, *Eurypides* spud *Hyginum* Fab. 4. und zwar in der Landschaft Athamantia, welche den Namen von ihm bekommen hatte. *Apollodorus* l. c. Seine erste Gemahlin war die Nephelae, eine Göttin, *Idem* l. 9. 2. & *Scholias* *Arist.* ad *Nub.* 256. oder wie sie andre nennen Nebula, *Hyginus* Fab. 1. oder Nubes. *Lucretius* ad *Statium* *Achil.* l. 65.

Mit dieser zeugete er den Phryxum und die Hellenen. *Apollodorus* l. c. Die andere war die Ino, des Cadmi Tochter, welche ihm den Clearchum oder Learchum und Palamonem, oder Melicertem gebahr. *Hyginus* l. c. *Tzetzes* ad *Lycophr.* 22. Die dritte war endlich die Themisto, eine Tochter des Hypseus. *Hyginus* l. c. Mit derselben zeugete er den Sphincium, und Orchomenum. *Hyginus* l. c. oder, nach andrer Bericht, den Schoneum, Erythrium, Leuconem, und Poeum, *Herodotus* spud *Scholias* *Apollonii* II. 1147. oder Proum. *Apollodorus* l. c. Juno hatte wegen der Semole einen Haß auf das ganze Geschlecht des Cadmi geworffen, welchen denn sowohl die Ino als der Athamas entgelten mußte. *Hyginus* Fab. 5. Sie gab derowegen der Joni in den Sinn, daß sie denen Kindern der Nephelae nach dem Leben trachtete. Diese beredete die übrigen Frauen des ganzen Volcks, daß sie die Frucht, welche ausgesäet werden sollte, erstlich dürreten.

Es gieng daher nichts auf, woraus denn eine grosse Theurung entstande. Athamas schickte Gesandten nach Delphis, um das Oraculum zu fragen. Diese Abgeschickten bestach die Ino, daß sie sagen mußten, das Oraculum hätte gerathen, daß denen Göttern der Phryxus solte geschlachtet werden. Athamas wolte darein nicht willigen; er wurde aber bey nahe von seinen Unterthanen dazu gezwungen; Als nun Phryxus vor dem Altare stand, so wurde er nebst seiner Schwester der Helle hinweggerückt, und bekam vor dem Mercurio den Widder mit dem güldenen Felle, daß er darauf nach Colchidem fliehen sollte. *Apollodorus* l. c. *Tzetzes* ad *Lycophr.* l. c. Andre aber berichteten, Phryxus habe sich selber erbothen, vor das Wohl des Landes zu sterben: Als er aber vor dem Altar gestanden hätte, so wäre der Gesandte, welcher die falsche Nachricht des Oraculi überbracht hätte, hierdurch erwogen worden, dem Athamanti die böse That der Ino zu entdecken. Athamas übergab deswegen dieselbe nebst ihren Sohn, den Melicertem. Dem Phryxo zur gerechten Bestrafung. Doch als dieser die Rahe vollziehen wollte, so bedeckte Bacchus seine Amme die Ino mit einer Wolcke, und führte sie hinweg. *Hy-*